

# Gesetzes- und Verordnungs-Blatt

## für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben zu Karlsruhe, Mittwoch den 14. Juni 1911.

### Inhalt.

**Bekanntmachungen und Verordnungen:** des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Kultus: die Einführung des reichsgerichtlichen Grundbuchrechts betreffend; des Ministeriums des Innern: die Wahl- und Altersbeschränkung betreffend; des Ministeriums des Kultus und Unterrichts: die Wahrung der Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen betreffend; die Regeln der Drehmühl- und Mangel der Stoffschleiferei betreffend; des Reichsanwaltschaft der Eisenwerke betreffend; des Ministeriums der Finanzen: des Betrag des Wechselsteuersatzes betreffend.

### Bekanntmachung.

(Sam 7. Juni 1911.)

Die Inkraftsetzung des reichsgerichtlichen Grundbuchrechts betreffend.

Auf Grund des Artikels 186 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch und des § 3 der landesherrlichen Verordnung vom 6. Dezember 1901, die Inkraftsetzung des reichsgerichtlichen Grundbuchrechts betreffend (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 565), ist bestimmt worden:

Das Grundbuch ist für die Grundstücke der nachstehenden Grundbuchbezirke als angelegt anzusehen und zwar:

- des Grundbuchbezirks Dittmar und Geroldsheim (Kantonsgerichtsbezirk Tauberbischofsheim) mit dem 1. Mai 1911,
- des Grundbuchbezirks Schönmald (Kantonsgerichtsbezirk Triebberg) mit dem 1. Juni 1911,
- des Grundbuchbezirks Königshofen (Kantonsgerichtsbezirk Tauberbischofsheim) mit dem 1. Juli 1911,
- des Grundbuchbezirks Poppenhausen (mit Eilsch) (Kantonsgerichtsbezirk Tauberbischofsheim) mit dem 1. August 1911.

Karlsruhe, den 8. Juni 1911.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Kultus.  
Der Ministerialdirektor:

**Schick**

Dr. Metz.